

Rebellion im Kinderzimmer

Start der hessenweiten „Kaleidoskop Kinder- und Jugendtheatertage“ an der Philipp-Reis-Schule

Gelnhausen (mes). Die Grundschüler der Philipp-Reis-Schule hatten am Dienstag gut lachen, als sie beim Besuch des Theaterstücks „Die 2. Prinzessin“ die Rebellion eben jener Tochter aus der glücklichen Königsfamilie hautnah miterleben konnten. Die hatte es gründlich satt, immer nur die zweite Geige zu spielen. Mit viel Fantasie und Hingabe schmiedete sie Rachepläne, wie sie es ihrer in ihren Augen besser gestellten Schwester heimzahlen konnte. Mit dem Theatervormittag an der Philipp-Reis-Schule eröffneten die diesjährigen „Kaleidoskop Kinder- und Jugendtheatertage“ erstmals in Gelnhausen.

Die zweite Prinzessin der glücklichen Königsfamilie hadert schwer mit ihrem Schicksal, als ihre Familie sie am Geburtstag ihrer Schwester im heimischen Kinderzimmer zurücklässt und selbst auf einen Badeausflug geht. „Ich darf erst mit, wenn ich größer bin!“, schimpft sie und demonstriert bäuchlings auf einem Koffer, dass sie zumindest im Trockenschwimmen bereits eine Könnlerin ist. Stellvertretend für ihre Familienmitglieder setzt sie sich mit Handschuh, Turnschuh und Foto der Schwester auseinander. Doch der Einzige, der ihr zuzuhören scheint, ist der Märchenerzähler im Radio. „So ungerecht, so langweilig, so blöde, so gemein. Ich will die erste Prinzessin sein!“, stimmt sie ihm gegenüber immer wieder ihr Klagegedicht an.

Immer zu klein für etwas sein,



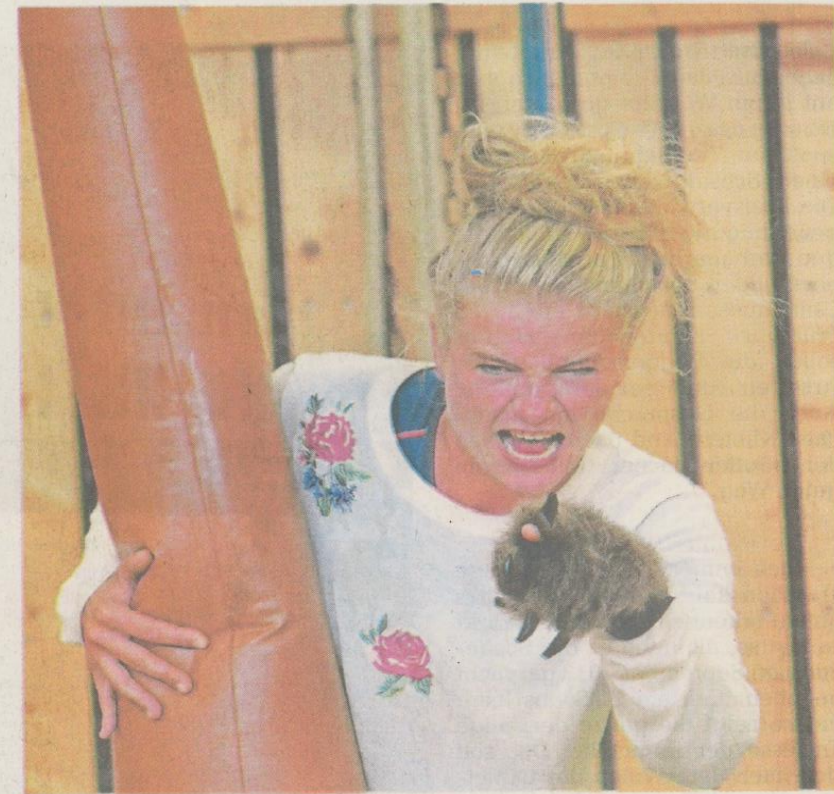
Die Grundschüler der Philipp-Reis-Schule verfolgen in der Turnhalle gebannt das Theaterstück „Die 2. Prinzessin“.

was große Geschwister schon ausprobieren können? Immer die ausortierten Schuhe der großen Geschwister tragen, statt sich selbst neue nach dem eigenen Geschmack aussuchen zu dürfen? Mit dem Stück „Die 2. Prinzessin“ griff das Theater P.A.C.K. ein Thema auf, das viele Kinder mit Geschwistern bewegt: Geschwisterneid. Und sah man, wie gebannt

die Grundschüler der Philipp-Reis-Schule das leidenschaftliche Eine-Frau-Schauspiel von Katharina Ries verfolgten, schienen sie den Kummer der zweiten Prinzessin gut zu kennen.

Seit nunmehr 21 Jahren wird mit den Kaleidoskop-Theatertagen das Ziel verfolgt, Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem Wohnort und ihrer Her-

kunft gutes Theater im besten Sinne des Wortes nahezubringen, ihnen kulturelle Teilhabe zu ermöglichen und damit die kulturelle Entwicklung vor allem in den ländlichen Regionen Hessens zu stärken und weiter auszubauen. Zwischen September und Dezember dieses Jahres sind insgesamt 37 Aufführungen an 13 Spielorten anberaumt. Gelnhausen ist in die-



Wie im Märchen: Die zweite Prinzessin wünscht, dass der böse Wolf die große Schwester holen könnte.

FOTOS: SCHWAGMANN

sem Jahr mit drei Aufführungen zum ersten Mal dabei.

Träger der Kaleidoskop-Theatertage ist der Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen. Gefördert wird die Kaleidoskop vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und NPN, dem Nationalen Performance Netz.

Weitere Aufführungen in Geln-

hausen: Am 14. Oktober spielt das Theater „Kleine Welten“ das Stück „Mit Herz und Hand“ als Abschluss der Berufsorientierungswoche an der Philipp-Reis-Schule. Und am 28. November lädt die Grimmelshausen-Bibliothek Kindergartenkinder zur Aufführung „mit dir zusammen“ vom Theater „theater monteure“ ins JUZ ein.